Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 10

Artikel: Die History von Phyton, dem Drachen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-431035

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin ber Difteler Schreier Und erkenne ben fittlichen Zweck, Zu gründen eine ganze große Schweizer Bibliothek.

Das hätte man längst ichon jollen, Dann wüßte man klar und wahr, Daß unser Land an Dichtern Nie in Berlegenheit war.

Man muß dann natürlich von jedem Noch kaufen, was übrig ist, Dann zeigt sich, wie viel noch vorhanden, Boll patriotischem Sinn.



Die History von Python, dem Dradien.

(Aus einer Chronif.)

. Was aber selbig Land, so die Griechen benamseten Böotia, ein gar wueft und sumpfig Land und voll Nebeln und Finfternuffen und husete in benen Sumpfen nit blog unmaggen giftig Muden und ander winzig Unzieser, sondern auch garftig Schlangengezücht und grusame Drachen. Der mächtigft aber bon benen Drachen was mit Ramen Buthon zuebenam= set und hielt all das Gethier bermaggen in Forcht, dags sie ihn erkieseten zue ihrem Küneg und Herrn und thaten alle ding nach sim willen und befehl. Wollt' aber ber han ein new nest für in und sine getrüwsten vasallen= thier, mazzen die alt höhlen, drin er husete, was ungefuog und öb, und do fin eigen Unterthanen warent nit rich gnuog ze stiuren zue deme bow, ließ er usgohn und vertragen in all die land ein ichriben durch fin' touben und ander gebogel, dags man fout zesammen ftiuren ung (bis) bagg bas nötig geld zue deme bow bisammen fige und noch vil mer übrig bliebe ze verteilen unter die getriuwen vasallen (von deme aber in deme schriben nit verlutete) was aber eglich tober barinnen usgeftriut, wie bagg bie ftiurenden fonnent durch ire zeddelin unmazzen geld gwinnen (was aber itel schin und lim). Do nun aber bas Unwefen ein richer Berr fache, fo fin gulbin Schloß uf bem Berg Olympo hatte, und hieß berselbig mit Namen Zeus, so ichieft er sin jun, so zuebenamiet was Apollon und was zueglich ein fürtrefflicher Bogenschütz, bem garftigen brachen uf ben lib. Sprach also zue im : Nimm bin bogen und gil guet, aber nit uf bas Berg - maagen er feines hat sondern ins hirn, wo all die bojen Gedanken husent fam (wie) die miss uf dem bachboden. Dobin muefit gilen, aber vorher din pfil mit echtem schwizervel anftrichen, so im zwider ift und es nit usfteben fann und wirkt in sim schedel fam (wie) Gift. - Und also ging ber gehorsam bogenschütz fürbaß, ung (bis) er ben bosen brachen fahche, wie er grad fin verspiset schaf, als er täglich ze effen pfleget, verdowet; schießt ime den pfil grad ober bem oug in das hirn, und erhebt ber brach ein schurig gebriill, peitscht etlich mol mit sim schweif die erden und verendet an selbiger Stell. Ift aber zueglich all der dunft und wueft us dem land wegzogen und der sumpf in den boden gewichen. Und ward der bow, fo der Drach nit g'End brocht, üfgrichtt und geftiftt zue eren bes bogenschützen und Seilbringers Apollon.

Die Schnellfüßlerkunff.

"Schnellfüßler" zu deutsch heißt Belozipedist, Rein Handwerk wie dieses so wonniglich ift. Man hetzt sich, selbander, im Kreise umber, Bom Chrgeiz gestachelt: die Bruft athmet ichwer, Der Schweiß rinnt in Strömen, es fiebet bas Blut, Das Herz pocht vernehmbar in fiebernder Glut, Raum regen fich noch, von Ermübung befiegt, Die Glieder, die Rraft in den Musteln verfiegt. Man hett fich zu Tode! Das ift ein Plaisir Wie keines! Selbst das mit dem Piqueur und Stier In spanischen Landen erbleicht vor dem Glanz Der Belogipeden im ichnaubenden Tang. Das Publifum, über die beiben entzückt, Schaut zu und ift mehr, als fie felber, beglückt. Ein wenig zu benken, das fällt ihm nicht ein, Bloß münicht es, Belozipedifte zu fein. Je nun, jedem Rarren fein Rappchen gefällt, Von jeher regiert ja die Dummheit die Welt!

Abgefertigt.

"Ste find ein Jud!"

""Das ist eine Beleidigung, das nehmen Sie zurück.""

"Meinetwegen, so find Sie ein Unjud."

Freiburgisches.

Mit dem Geld aus dem Kasten springt die Seel' in den Himmel.
Nunc Academia sit atque catholica sit.
Sechs Millionen blecht das Bolt in frommer Berrücktheit;
Et parochi pledis simplicitate rident.
Selig sind die Armen im Weiste ste beiben Connoce.

Selig sind die Armen im Geiste, sie heißen Kameele; Nam portant tergis aurea dona suis. "Und sie nahmen das Geld", heißt's traendum in der 9

"Und sie nahmen das Gelb", heißt's irgendwo in der Bibel, Cum pietate Python utitur aere sacro. Ja, das verblendete Bolk ist ihm die ergiebigste Wilchtuh,

Ut vaccam mulget, lac trahit ex populo, Simion, Tegel und Phithon bilden ein prächtiges Kleeblatt: Deficiente pecu — deficit omne — nia!

Men kennbarä Bytigsläser.

Tont: "Was Tofels ftoht jet wieder in bera Zhtig? Der Sat verstoht fan Hond hinderem Dfäl"

Hannis: "Was isch vor en Sat?"

Toni: "Der Handelsvertrag der Schweiz mit Rumänien ift in Busfarest unterzeichnet worden." — "Chaft mer du das Züg verchlärä?"

Hannix: "Jo, bas chan i, los jeh: En Schwyzer ond en Ruchmäner hönd Chogătă ond Handel fa mitänand; ond do hät me Beed in Areft inā feit, wo's nöd hönd dönnä stoh, ond asā bücktä müesä drinn hockā. Nädis verdämmters weder so än Bukareft gits mi Gott Seel gad nöd, und do hönds halt wohl oder öbel 's Berhör bikennt und unterzächnet, sie wölket si wieder verträgä und nömmä stritä oder pröglä. Das sich halt, und wyters nüt."

Tont: "En glehrtä Befti bift halt glych! I bank ber 's tufig mol."



Herr Feuft: "Guts Tägest au, Berehrtisti; bitti mr gieht Sie so wenig; Sie sind doch niid öppe chrank gip?"

Krau Stadtrichter: "Rei, jäb allerbings nib; aber d'Luft ift neime so gspäderässig, mr mag schier nümme zum Huns us, sit die nen Byt e so g'mirakuss wird."

Herr Kauft: "G'meerwundrig, meinet Sie? Bitti, wie fo au?"

Frau Stadtrichter: "Ru wenn emol enferi Herre Geiftliche mit de Sozialiste gönd goge Dissputaziane abhalte über

de Glaube, so ift das doch gwüß g'mehrwundrig."

Herr Neust: "Erst na, Sie händ Recht, Berehrtisti, a das ist mr jez würkli au gar e kenn Sinn chu; aber wahr isch's, pschrittä sökkmä, sofort ober wenigstes enanderigsna."

Rrau Stadtrichter: "Dei, nu nund überfturga, bitti; 'sift im September na früeh gnueg.

Herr Feuft: "Ja, bigopplig, Sie händ rächt!"

Muffersprache und Sohnesrede.

Mutter (beim Thee zur Bistite): "Der Gelanglehrer zieht euse Hans Ma'ne vor, er het aber au e Stimm!"

(Zu Hans, der eben eintritt:) "Gelt, Hans, der Gesanglehrer zieht dich All'ine vor?"

Hans: "Jo, erst letithn het er mi vorzoge, aber a de Ohre und het mer e paar glengt, daß i gmeint ha i flüig unter e Bank und gseit het er au, i heig e Stimm wie nes verheits Kessi; i finge gar nümme gärn!"

Hödiste Teistung.

Argund: "Was fehlt dir? Ift dir nicht wohl?"

Cigavenreisender: "Ach, ich habe einem Kunden meine Cigarren mit so hinreißender Beredsamkeit angepriesen, daß ich schließlich selbst glaubte, sie wären ausgezeichnet, und da — ba ließ ich mich verleiten, eine zu rauchen."

Altimatum.

A.: "Schau ben Menschen an, was ber für ein Geficht macht."

B.: "Dem that' ich nicht einmal meine Schwiegermutter anvertrauen."

Unfehlbar nenne die Rritif von denen, so dich rezensiren,

Dann wird ihr Lob einft, fuchendick, ben Bobel und dich felbft verführen.